



SP - MONATS- BLÄTCHEN

Nr. 6 Januar 2018

Rückschau

Jürg Schärer

Nicht, dass wir etwa nur rückwärts schauen würden, aber es lohnt auch, sich zu vergegenwärtigen, was wir im vergangenen Jahr alles bewegt und geleistet haben. An der Hauptversammlung werden wir dann vorschlagen und zur Diskussion stellen, was wir in diesem Jahr alles politisch unternehmen wollen. Sicher ist: Wir werden stark gefordert werden.

Die USR III haben wir gewonnen, die AHV-Revision verloren und die Pensionskassenabstimmung ging im Sinne von Personal, Gewerkschaft und der Mehrheit von uns aus. Jede demokratische Abstimmung ist halt immer eine politische Abstimmung und wird von den jeweiligen Mehrheiten verantwortet.

Das Gemeindebudget wurde im Dezember vom GGR abgelehnt mit der Auflage, eine weitere halbe Million zu sparen - gegen unsere Stimmen. Dies ein bürgerlicher Versuch, mit sparerischem Kahlschlag eine Steuererhöhung zu vermeiden. Das wiederkehrende Budgetdefizit ist strukturell und konnte auch durch die massive Wohnbaupolitik der letzten Jahre nicht verbessert werden. Wir werden uns in diesem Jahr intensiv damit befassen.

Die Vorstandsarbeit war intensiv und hat unsere Sektion in wichtigen Punkten vorwärtsgebracht: In sogenannten „Küchentischgesprächen“

fanden wir den Kontakt zu den meisten, welche zu unserer Sektion sties-
sen. Der Generationenwechsel nimmt allmählich Formen an.

Abstimmungskämpfe können wir mit dem Stecken von unserem Ab-
stimmungsmaterial mit beeinflussen (zur AHV-Revision steckten wir in
Ostermundigen über 8000 Zeitungen, was zu einem positiven Resultat
führte, leider nicht für die ganze Schweiz). Wir sind jetzt wieder in der
Lage, praktisch das gesamte Gemeindegebiet zu versorgen, was für die
Vorlagen im Jahr 2018 sehr wichtig ist.

Die never ending story mit dem Tram hat mit der Annahme in der Vari-
antenabstimmung eine erfreuliche, mit dem Ergreifen des Referendums
durch die SVP gegen den kantonalen Kredit eine unerfreuliche Entwick-
lung eingeschlagen. Wir werden hochintensiv Werbung für den Kredit
machen und darauf hoffen, dass es gut herauskommt.

Wir können auch festen. Das Bräteln im Sommer, der Chlousehöck im
Winter und der Herbstmärit waren ebenso kommunikativ und inspirie-
rend wie die dazwischenliegende politische Arbeit, welche wir auch im
kommenden Jahr engagiert anpacken werden. Die Gemeinde steht vor
grossen Problemen, und denen wollen wir entsprechend unserer politi-
schen Ueberzeugung auch begegnen. Es braucht uns dringend.



55 Jahre

Katharina Loosli

35 Jahre

Hedi Goldschmid

30 Jahre

Rudolf Alther

Ruth Blaser

Jürg Schärer

Heinz Suter

25 Jahre

Inès Frutig

Annelies Kohler

Florence Martinoia-Zollinger

Esther Meier-Nabholz

Brigitta Schärer

Christian Zahler

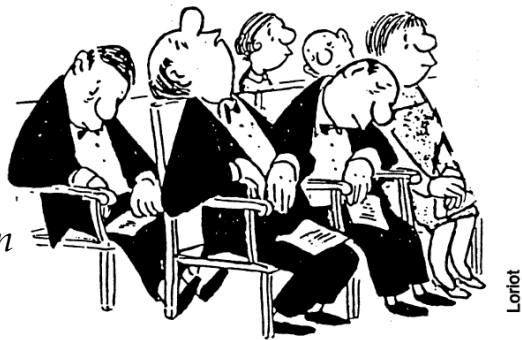
Einladung

zur **Hauptversammlung** vom
Mittwoch, 21. Februar 2018, 19h30-22h00
Kantine „Tell“ (1. UG, Zugang vom Parkplatz her), Bern-
strasse 101, 3072 Ostermundigen

19h30-20h15: Statutarischer Teil

Traktanden:

- 1) Traktandenliste und Protokoll der HV vom 10. März 2017
- 2) Rückblick auf 2017 (Jahresberichte)
- 3) Rechnung 2017, Budget 2018
- 4) Wahlen
- 5) Ehrungen und Verabschiedungen
- 6) Vorschau auf 2018
- 7) Anträge der Mitglieder (*einzureichen bis 11.02.18 bei pcasetti@hotmail.com*)
- 8) Verschiedenes



**20h30-22h00: Vortrag und Diskus-
sion**

Nadine Masshardt
(*Berner Nationalrätin und Vizepräsidentin
der SP-Fraktion, Historikerin*)



Unterlagen zu den statutarischen Geschäften der Hauptversammlung

Jahresbericht 2017 - Departement Tiefbau + Betriebe

Die Abteilung Tiefbau und Betriebe wurde im Jahre 2017 durch die externe Untersuchung (Abfallgrundgebühren) und auch durch Personalwechsel (4 Personen) stark geprägt.

Werkhof

- Wir konnten erstmalig eine Ersatzbeschaffung für eine Wischmaschine zusammen mit den Gemeinden Stettlen und Vechigen durchführen. Durch diese gemeinsame Beschaffung mit den Nachbargemeinden, konnten Kosteneinsparungen im Umfang von ca. CHF. 13'000.00 erzielt werden.
- Auch für die Ersatzbeschaffung von zwei Kommunaltransportern laufen zurzeit Gespräche mit Nachbargemeinden, um eine mögliche und kostengünstigere gemeinsame Beschaffung durchzuführen.

Infrastruktur

- Neben den jährlichen Sanierungsarbeiten an der Strasseninfrastruktur steht immer noch **das Tram Bern - Ostermundigen** im Zentrum der Arbeiten. Am 26. November 2017 haben die Stimmberechtigten der Stadt die Vorlage für den Ausführungskredit Tram Bern Ostermundigen angenommen. Jetzt wird am 04. März 2018 (definitiv) durch die Stimmberechtigten des Kantons Bern entschieden.

Natur, Umwelt und Landschaft

- Die Stelle Natur, Umwelt und Landschaft konnte neu besetzt werden.
- Die Analyse für die Sanierung des Sees im Seepark wurde in Auftrag gegeben, damit das langjährige „Wasserproblem“ angegangen werden kann.
- Der Rahmenkredit für die Offenlegung des Lötschenbach im Zentrum wurde nach zweimaliger Sitzung und einer Begehung durch den GGR genehmigt. Die Stimmbevölkerung kann nun am 04.03.2018 (endlich) über den Rahmenkredit befinden.

Betriebe

- Im Zuge der externen Untersuchung „ Abfallgebühren“ wurde festgestellt, dass auch beim Regenwasser Gebühren nicht erhoben wurden. Aus diesem Grund haben wir wiederum eine externe Untersuchung eingeleitet und diese auch gleich auf die Gebühren Wasser und Abwasser ausgedehnt.
- Die Bauarbeiten im Gümligentäl für Gas und Wasserversorgungsleitungen wurden zusammen mit dem WVRB und der EWB in Angriff genommen. Diese Arbeiten sollten 2018 abgeschlossen sein.
- Für die Zentrale Versickerungs- und Retentionsanlage Oberfeld wurde die definitive Betriebsbewilligung durch das AWA erteilt.

Abfall

- Die ausstehenden Abfallgrundgebühren konnten nachverrechnet und die eingeleiteten Korrekturmassnahmen umgesetzt werden. Im Laufe des Jahres werden weitere Empfehlungen der externen Untersuchung umgesetzt.

Freibad

- Das Restaurant im Freibad durfte mit einem neuen Wirt in die Saison gehen und das Angebot konnte verbessert werden.
- Mit 89'205 Eintritten wurde eine erfolgreiche Badesaison verzeichnet.

Andreas Thomann, Gemeinderat

Jahresbericht 2017 - Departement Hochbau

Start im 2017

Seit etwas über einem Jahr bin ich nun Mitglied der Exekutive in Ostermundigen. Meine Wahl im September 2016 war für mich und meine Familie doch etwas überraschend, da ich doch noch nicht so lange in Ostermundigen wohne und nach einem knappen Jahr in der Legislative, bereits in den Gemeinderat gewählt wurde. Aber die Wahl hat mich sehr gefreut. Meine ersten Wochen im 2017 in diesem Amt waren geprägt von Ankommen, Zurechtfinden und Einlesen.

Viel Neues

Es gab so Vieles, das ich zuerst lernen musste. Da kamen unzählige Briefe und viel Papier per Post. Alles sollte man lesen und sich bis am Dienstag (alle zwei Wochen sind die GR-Sitzungen) eine Meinung bilden. Absprachen mit anderen Gemeinderäten oder Andy Thomann als mein SP-Gspändli sind manchmal nur telefonisch möglich. Die Traktandenlisten sind lang. Will man ein Traktandum eingeben, muss das vorgängig passieren und die Prozeduren dazu sind klar definiert. Nach dem Einlesen der Traktanden werden diese Geschäfte an den Sitzungen besprochen. Da geht es um Abfallgebühren, um Einbürgerungen, um verwaltungsinterne Prozesse, um Investitionen für ein neues Feuerwehrauto oder eine Wischmaschine, um Reglemente für die Kita, um ein Tram, eine Abstimmungsbotschaft, um Medienmitteilungen oder um das Budget.

Es sind alles spannende und vielseitige Themen. Es braucht Zeit bis man/frau sich einen Überblick verschafft hat.

Koalitionen

Hat man/frau sich dann mal eine Meinung zu einem Thema gebildet, geht es darum sich kurz abzusprechen. Andy und ich sind uns eigentlich immer einig bei den Abstimmungen. Öfters ist es halt auch so, dass wir dann zu zweit mit unserer SP-Meinung unterliegen. Das ist so in unserer direkten Demokratie und das spiegelt die politischen Verhältnisse in Ostermundigen. Wir geben alles.

Viele Projekte

Die Abteilung Hochbau war geprägt von der Kindergartenabstimmung im Februar. Diese wurde angenommen und die Sanierung der Kindergärten, inkl. der Neubauten schreitet voran. Schon bald können wir einen ersten Spatenstich machen.

Weniger erfreulich war die Geschichte rund um den Bärensaal, den neuen Gemein-
desaal, den wir gerne im Kubus beim neuen Bärenhochhaus realisiert hätten. Nach
langem Ringen hatte das Parlament zugestimmt. Wegen einer Einsprache musste das
Projekt nun aber trotzdem sistiert werden. Schade.

Daneben gab es viele kleinere Projekte, welche meine Abteilung realisierte: einen
neuen, kleinen Spielplatz beim Schulhaus Mösli, den Eingangsbereich bei der Ein-
wohnergemeinde, Fassaden- und Fensterarbeiten an der Bernstrasse 65. Daneben be-
schäftigen uns unzählige Baugesuche und viele Streiterien unter Nachbarn, welche
heutzutage nur noch via Juristen geklärt werden können.

Als kleines Highlight kann ich den Anlass zum Auftakt der Mitwirkung des Richt-
plans Energie aufzählen. Ich war erstaunt, wie viele Personen zum Anlass kamen. Es
zeigt mir, dass die Thematik in der Bevölkerung auf Interesse stösst, leider schafften
wir dies noch nicht politisch.

Zukunft

Aktuell sind wir ohne Budget ins neue Jahr gestartet. Das Parlament setzt den Spar-
hebel an. Der Hochbau ist personell eher unterdotiert und wird versuchen auch zu-
künftig all die Projekte mit den kleinen finanziellen Ressourcen voranzutreiben. Lei-
der entsprechen die Sanierungen der gemeindeeigenen Bauten in keiner Weise einer
sozialdemokratischen Nachhaltigkeit, aber auch ich als SP-Gemeinderätin habe mich
der politischen Mehrheit unterzuordnen.

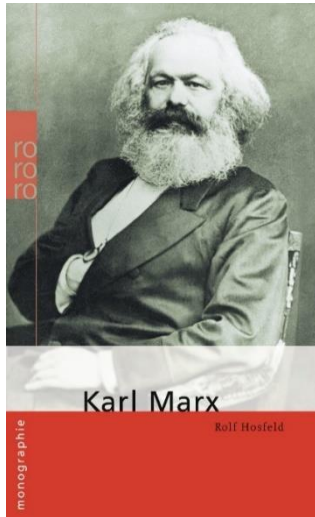
All over kann ich sagen, dass mich sehr beeindruckt, wie engagiert die ganze Abtei-
lung Hochbau mitarbeitet. In Zeiten von Sparmassnahmen, von einer Sanierung der
Pensionskasse und von Bürgerinnen und Bürgern, welche unanständig und frech te-
lefonieren oder vorbeikommen, ist es nicht selbstverständlich, dass einem die Arbeit
noch Freude macht. Aber ich kann sagen, dass in der Abteilung Hochbau mehrheit-
lich eine sehr gute Stimmung herrscht. Ich danke allen, auch den Schulhausabwarten
und deren Frauen für ihren täglichen Einsatz für die Gemeinde Ostermundigen. Toll!

Ich persönlich werde mich weiter einsetzen gegen den Sparwahn der Bürgerlichen
und für eine Zukunft von Ostermundigen!

Maya Weber Hadorn, Gemeinderätin

Das Buch des Monats

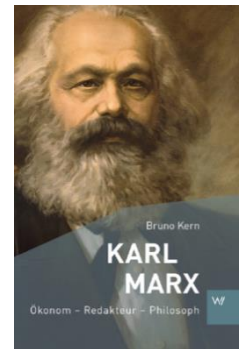
Rolf Hosfeld, Karl Marx, Reinbek bei Hamburg 2011 (Rowohlt Monographien, 159 Seiten)



Am 5. Mai 1818 wurde Karl Marx geboren – Grund genug, um sich wieder einmal mit diesem 200jährigen Greis zu beschäftigen, mit seinem Leben, mit seinen Ideen!

Marx-Biographien gibt es natürlich jede Menge. Von den kurzen ist die beste aber immer noch die RoRoRo-Monographie von **Rolf Hosfeld**. Nach der bewährten Art dieser nunmehr 60jährigen Reihe entsteht dank vieler Illustrationen und zahlreicher Zitate aus den Werken und den Briefen auf knappstem Raum ein plastisches Bild von Marx.

Wer sich mehr für Marx' Gedankenwelt interessiert als für die Details seines Lebens, kauft sich am besten die kurze Biographie von **Bruno Kern** (*Karl. Marx. Ökonom – Redakteur – Philosoph, Wiesbaden 2018 [Weimarer Verlagsgesellschaft, 157 Seiten]*). Hier werden Marx' Ideen und Werke knapp vorgestellt und in präziser Sprache in den damaligen politischen und geistesgeschichtlichen Zusammenhang gestellt.



Wenn man sich aber mit Marx abgibt, sollte man auch (wieder einmal) seine Texte lesen. Und zu diesem Zweck hat derselbe Bruno Kern einen äusserst nützlichen und gut gemachten Auswahlband herausgegeben (*Karl Marx, Texte, Schriften, ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Bruno Kern, Wiesbaden 2015 [marixverlag, 413 Seiten]*). Hier findet man alle bekannten oder wichtigen Texte und Werkteile – immer kurz vorgestellt und eingeleitet und sodann hilfreich kommentiert. Der Band enthält in der Einleitung (zur Einordnung der Textauszüge) auch eine Kürzestbiographie auf 7 Seiten. Auf so kleinem Raum muss ein Leben natürlich etwas blass und dürr bleiben, aber man erhält doch einen sehr klaren und hilfreichen Überblick über die wichtigsten Stationen im (eigentlich schrecklichen und letztlich völlig versauten) Leben dieses nach wie vor imposanten Denkers.

Pierre Casetti